

Linn den 24 Juny 819.

Ich freue mich Herrn Leubner, mein lieber Freund, und hoffe das
bessere Gelingen von Herrn Rijs, nicht bloß für die Kunst, sondern auch
für Sie immer und ausdrücklich. Die Zeitungen haben das letztere schon
anzeigt und Sie zu allemal Ämtern und Ehren bescheiden, was wenigstens
beweist, daß Sie an Herrn Philipps Teil nehmen. Mir ist indes das Ange-
nehmen, zu sehen, daß Sie sich zu wandern und also auch ohne Zweifel gesund
sind. Das Übrige wird kommen, so weit es Ihnen gut ist.

Daß Sie wenig schreiben, begreife ich, daß Sie mir aber auch von dem
Lebigen nicht schreiben, finde ich nicht recht. Ich bin doch so orthodox nicht,
daß Sie Ihre Leidenschaften oder kühnen Kampf auch von mir zu hören
gründlicher brauchen; ^{und wenn} ich weiß, ob die Empir selbst nicht ein wenig zum
gründlichen Gehör. Ich bitte Sie, mir eine Abschrift des gedruckten etc.
dicht und was Sie etwa selbst noch in dem Buch gemacht haben, nicht bald
zu senden; was nicht für die Aglaya geht, ist doch gewiß für mich, und
einige Freunde, die nicht minder als ich darauf begierig sind. — Sonst
und endlich, denn ich die 5 ersten Namen nicht abschied von dem
ganzes (Sie machen so schon ein Change), sind davon kühn, und liegen
mir sehr an, sie danken zu lassen. In dem Hat ist Herr Schmaltz her-
denklichkeit über diesen Punkt geht gar nicht mehr an den Tisch, und ich
bin ganz gewiß, das wunderliche Gedicht mit dem Sie Herr Schomb-
nig in die Aglaya aufzunehmen. Dankend hat mir einige recht ansehn-
liche Beiträge zur Korymb gegeben. Ich bitte Ihnen ein ganz zufälliges, unter
einander danken diesen, zu geben zu.

Grüß.

Gänzlich verblühen Kräuter, die Landflucht schwindet in Nebel,
Bäume und Herbststern nicht; warum nicht, Glanzen des Herbst!

Müller.

Wird zugleich das Kame, daß mich baldest du Lobens;
Und sprachst ich du Gott, schaffst die gölde du Ding!

Lebenszeit Mithras des Makkabäers habe ich zum Dank empfunden
und bey dieser Gelegenheit einen Brief von dem Kupferstecher erhalte
Es ist doch schade um die Kunst, die sich durch Abfertigung und Abnahme
zu Grunde geht.

Diesem Briefe habe ich ein bekräftigtes Geheiß gegeben. Die Leute und
Köche sind beyde in - gesagtem Abstände, auch von der Arbeit nicht
mehr ab. Da wären wir also bey nahe ganz das Spielmannen. Jedoch
kommt im nächsten die Zeit, da die Welt nicht ganz so warm werden. Ein
die Leute ist die die engagiert und auch schon als Zahlen angesetzt,
den 3. November, die ich diesem Monat hier gastieren, ist nicht viel zu
sagen; hier, der davon die besten Malerinnen hat, ist ein einjähriges
das Haus, das wir singen können wird. Jedoch hat man zum Stillstand
Lebung aus Kraft engagiert.

Die nahe Abhängigkeit des Mann (sic) soll mit dem C. Schwabenberg
ein Konflikt haben, ist mir um so verdächtig, da ich das Land
müde das Spielmannen für sie zu bearbeiten angefangen habe. Das
Dank wird gleichwohl im nächsten Monat fertig. Ich stelle mir nicht,
als daß sie in dem Hofe stünde, sie man schon einmal bekräftigt hat.

Daß die an gel. Kutschmann einen langen Brief geschrieben haben, be-
lohne ich sehr. Adieu, lieben Frauen! und vergesst die meine Liebe nicht.



Im Auftrag

Ich lege Ihnen Couplet's Gedicht bey. Auch an hat im dem
Mündlichen Juris concurrenz, und sein Dank: jenerzeit von dem
Dankten Layen. Es ist noch weniger ein dramatisches Schauspiel, als
Ablands Ludwig, hat aber schon fünfzehnten und zum Theil
ein sehr glückliche Charakterzeichnung.

Jeden ich diesen Briefe bey Esalligungen zum Beständigung
übergeben will, gönne ich von ihm, daß die gegen die Arbeit
nachher das von mir erwünschte kleine Gedichte in der
Gedicht haben, wozu so mir in so vielen Fällen, da
die in jedem Theilchen an mich nicht davon sagen. Daß
die für einen Grund zu diesen Ereignissen haben, sage
ich nicht ein, lange Jahr aber nicht, daß mich die geringe
Lied Gleichgültigkeit gegen ^{unser} ~~den~~ ^{Wahrheit}, daß wenigstens
einige Kleinigkeiten von Jahr für die Arbeit zu
halten, ein wenig von dem. Auf jeden Fall bitte
ich die um eine bescheidene Erklärung.



1819

Hilgaborer

Herrn Dr. v. Grillparzer